

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt“
Heller-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Gericht:

„Tagblatt“ Nr. 6850-52.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 3.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne
Zugabe; durch die Post bezogen: M. 4.20 monatlich, M. 12.60 vierteljährlich, mit Beleg-
geld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabebeholdungen, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Einzelverkauf: Ortliche Einzelhefte M. 1.25, auswärtige Einzelhefte M. 1.50, örtliche Kleinanzeigen M. 1.—,
auswärtige Kleinanzeigen M. 1.25 für die einspaltige Zeile oder deren Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme unbeschränkter Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Schluß der Anzeigen-
annahme für beide Ausgaben 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen am
vorgezeichneten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Mohrstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Dienstag, 20. September 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 425. • 69. Jahrgang.

Militärpolizeigericht Wiesbaden. Verurteilung.

Im Jahre 1921, am 7. Sept., vormittags 9.30 Uhr, ist
das Militärpolizeigericht Wiesbaden, einberufen auf Be-
such des Herrn Kommandierenden Generals der 37. Infan-
terie-Division, zur Aufnahme des Verfahrens gegen
Reimer, Anna, geb. am 20. August 1892 zu Wiesbaden,
von Beruf Modistin, wohnhaft in Wiesbaden, welche be-
schuldig ist, daß sie die im Schaufenster ihres Geschäfts
ausgestellten Hüte nicht mit Preisen versehen habe, in
öffentlicher Sitzung an gewohnter Stelle zusammengetreten
und hat folgende Entscheidung getroffen:

In Anbetracht, daß am 18. 8. 21 der Verkaufspreis der
Hüte, die in dem Geschäft der Modistin Anna Reimer zu
Wiesbaden zum Verkauf ausgestellt waren, nicht angegeben
war. Daß Wiesbaden eine Garnisonstadt ist.

In Anbetracht dessen, daß die demnach den Artikel 29a
der Verordnung Nr. 2 der Hohen Interalliierten Rheinland-
kommission übertreten hat, verurteilt das Gericht Reimer,
Anna, zu einer Geldstrafe (150) M. Geldstrafe nebst den Kosten
der öffentlichen Bekanntmachung der obengenannten Gründe
und vorstehender Verurteilung vor Ablauf einer Woche in
der Zeitung „Wiesbadener Tagblatt“ und zum öffentlichen
Ausschlag des gerichtlichen Urteils und seiner Begründung
während dreißig Tage im Schaufenster ihres Geschäfts in
Wiesbaden, Friedrichstraße 50, und bestimmt, daß bei Nicht-
zahlung der Geldstrafe innerhalb einer Frist, welche durch
den Kommandierenden General der Division bestimmt wird,
eine Gefängnisstrafe von 20 Tagen tritt auf Grund des
Gesetzes vom 22. Juli 1867.

Nachstehend die Artikel der obengenannten Verord-
nungen und Anweisungen der Militärbehörde:

Artikel 29a der Verordnung Nr. 2:

In allen zum Verkauf, ausgestellten Waren und Ge-
brauchsgegenständen muß der Verkaufspreis sichtbar ver-
merkt sein, und zwar in allen Ortschaften, die durch öffent-
liche Bekanntmachung von den Befehlshabern bestimmt
sind. Diese Bekanntmachung bestimmt auch
die Art der Gegenstände, welche von der Maßnahme des
vorstehenden Artikels in jeder Ortschaft betroffen sind.

Verordnung des Oberbefehlshabers der französischen
Rheinarmee.

Nr. 743 2/2 vom 17. November 1920.

Artikel 2:

Gemäß der Vorschriften des Artikels 29 bestimmt die
Anordnung Nr. 2 der Oberbefehlshaber der französischen

Heerarmee folgendes: In allen Ortschaften, in welchen sich
eine französische Garnison oder der Sitz eines Delegierten
der Hohen Interalliierten Rheinland-Kommission befindet,
müssen sämtliche ausgehenden zum Verkauf ausgestellten
Waren mit sichtbaren Preisen versehen werden. F 245

Für richtige Abschrift: Der Staatsanwalt.

Militärpolizeigericht Wiesbaden. Verurteilung.

Im Jahre 1921, am 31. August, vormittags 9.30 Uhr, ist
das Militärpolizeigericht Wiesbaden, einberufen auf Be-
such des Herrn Kommandierenden Generals der 37. Infan-
terie-Division, zur Aufnahme des Verfahrens gegen
Dabann, Joseph, von Beruf Wirt, wohnhaft in Gries-
heim, welcher beschuldig ist, daß er Alkohol an Marokkaner
verabreicht habe, in öffentlicher Sitzung an gewohnter
Stelle zusammengetreten und hat folgende Entscheidung
getroffen:

In Erwägung, daß der genannte Joseph Dabann,
Schankwirt zu Griesheim, anerkennt, am 3. 8. 21 eine Flasche
Alkohol an einen marokkanischen Schützen verkauft zu haben.

In Anbetracht dessen, daß er demnach den Artikel 28
der Verordnung Nr. 2 der Hohen Interalliierten Rhein-
landkommission übertreten hat, verurteilt das Gericht
Dabann, Joseph, zu einer Geldstrafe (1000) M. Geldstrafe nebst den
Kosten der öffentlichen Bekanntmachung der obengenannten
Gründe und vorstehender Verurteilung vor Ablauf einer
Woche in den Zeitungen „Kreisblatt von Groß-Gerau“ und
„Wiesbadener Tagblatt“ und bestimmt, daß bei Nichtzahlung
der Geldstrafe innerhalb einer Frist, welche durch den
Kommandierenden General der Division bestimmt wird,
eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten tritt auf Grund des
Gesetzes vom 22. Juli 1867.

Nachstehend die Artikel der obengenannten Verord-
nungen und Anweisungen der Militärbehörde:

Artikel 28 der Verordnung Nr. 2.

Es ist strengstens verboten, an die Befehlstruppen
gleich welcher Charge Alkohol, Liköre, giftige oder be-
schädigende Substanzen zu verkaufen oder umsonst zu verab-
reichen, gegen die Vorschriften der Armeen.

Im Wiederholungsfalle kann das Gericht außer der
gewöhnlichen Strafe das Schließen des Geschäfts, in welchem
die Übertretung vorgekommen ist, für eine Dauer von
höchstens drei Monaten aussprechen, wenn die Schuld des
Angeklagten feststeht. F 245

Für richtige Abschrift: Der Staatsanwalt.

Die Washingtoner Abrüstungskonferenz.

Dz. London, 19. Sept. „Daily Telegraph“ meldet aus
Washington, es werde keinerlei Versuch gemacht wer-
den, die Frage der gelandeten Vertretung Australiens
auf der Washingtoner Konferenz neu zu erörtern.
Wenn ein australischer Delegierter nach Washington gehe,
werde er wahrscheinlich als nichtoffizieller Beobachter und
als Berater der britischen Mission fungieren.

Die Wochenchrift „Outlook“ berichtet, Balfour
werde die britische Delegation für Washington führen.
Lord George werde, sofern dies möglich sei, für kurze
Zeit nach Amerika gehen, sobald Ergebnisse der Abrüstungs-
konferenz in Sicht seien. Churchill werde wahrscheinlich
auch einer der Delegierten sein. Sowohl Churchill wie auch
Balfour sind ehemalige Erste Lords der Admiralsität.

Der amerikanische Berichtshatter des „Outlook“
schreibt, Präsident Harding habe auf der
Konferenz sei ein Einberufen mit Japan,
das eine Verminderung der Rüstungen zur See ermöglichen
würde. Man hoffe, daß England sein reiches Prestige und
seinen Einfluß geltend machen werde, um seinen japani-
schen Alliierten zu überreden, eine liberale friedliche Politik
im fern Osten zu befolgen. Wenn England dies tue, sei
ein Übereinkommen sicher; im anderen Falle sei ein Überein-
kommen unwahrscheinlich. Die Washingtoner Konferenz sei
nach amerikanischer Ansicht im wesentlichen eine Konferenz
über Fragen des Stillen Ozeans. Europäische Fragen be-
rühren nach amerikanischer Ansicht die Flottenfrage nicht.
Washington werde froh sein, wenn europäische Fragen
nicht erwohnen würden.

Dz. London, 18. Sept. (Havas) Ariand und der
Kolonialminister Sarrault, die Bevollmächtigten Frank-
reichs der Washingtoner Konferenz, werden sich auf dem
Schiff „Edgar Quinet“ einschiffen. Die anderen
Mitglieder der Mission werden in Le Havre an Bord des
Überseeschiffes „Paris“ gehen. Der Marineattaché bei
der französischen Botschaft in Washington, Ricard, der sich
gegenwärtig in Nizza befindet, wurde nach Paris berufen,
um mit dem französischen Botschafter Tisserand die
Einzelheiten der Reise des Ministerpräsidenten zu regeln.

Keine Änderung der Bestimmungen über die Einreise nach Oberschlesien.

Dz. Berlin, 18. Sept. Nach einer amtlichen Aus-
kunft in Oppeln ist eine Änderung der bestehenden Be-
stimmungen über die Einreiseerlaubnis für Oberschlesien
von der Interalliierten Kommission weder erforderlich
noch beabsichtigt.

Die Abwanderung der Deutschen aus Bromberg.

Dz. Paris, 19. Sept. Wie aus Warschau amtlich be-
kannt werden wird, ist für die Zeit vom 31. Januar 1920 bis
31. August 1921 in Bromberg die Abwanderung von 37 000
Polen und 9000 Deutschen zu verzeichnen gewesen, während
in der gleichen Zeit 11 000 Polen und 30 000 Deutsche die
Stadt verlassen, so daß die Bevölkerung der Stadt um 26 000
Personen abgenommen und um 21 000 Deutsche abgenommen
habe.

Die Tagung des Völkerbundes.

W.T.B. Genf, 18. Sept. Die nächste Vollversammlung
des Völkerbundesversammlung findet erst am Mittwoch,
den 21. d. M., statt, da die Kommissionsarbeiten noch nicht
so weit fortgeschritten sind, um früher der Versammlung
unterbreitet werden zu können.

Dz. Genf, 17. Sept. Die 3. Kommission für Ab-
rüstung und Rüstungsfrage nahm den Antrag Boulet
(Belgien) an, der gewissen Staaten das Recht ausreicht, an
wirtschaftlichen Sanktionen, wie sie Artikel 16
vorsteht, teilzunehmen. Dies darf aber nur zu dem Zweck
der wirksamen Durchführung der Sanktionen geschehen.
In einer der nächsten Sitzungen soll untersucht werden, ob dieser
Antrag die Abänderung des Artikels 16 notwendig macht.
Eine Verlangung mit Lebensmitteln für die Zivilbevölke-
rung soll nur im äußersten Falle eintreten. Beziehungen
humanitärer Art dürfen aufrecht erhalten werden, dagegen
sind Beziehungen wirtschaftlicher Art zu unterbrechen.

Eintreffen einer deutschen Goldsendung in New York.

D. New York, 19. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Eine
Schiffsladung von 4 330 000 Dollar ist eingelaufen. Sie
kommt von Deutschland und ist von der Deut-
schen Reichsbank für belgische Rechnung
auf Reparationskonto bestimmt. Die deponierte Summe
besteht aus Goldstücken, und zwar 1 960 000 amerikani-
schen Golddollar, der Rest aus österreichischen Kronen.

Die preussische Grundsteuer.

Br. Berlin, 19. Sept. (Eig. Drahtbericht.) In einer
Konferenz zwischen Vertretern des preussischen Finanz-
ministeriums und der Presse wurde bezüglich der neuen
preussischen Grundsteuer mitgeteilt, daß zwar der Ver-
mieter zur Grundsteuer verantwortlich wird, der Mieter
jedoch zur direkten Zahlung seines Anteils an die Be-
hörden verpflichtet ist, falls der Vermieter nachweisen
kann, daß die entsprechende Leistung des Mieters an
ihn nicht erfolgt ist.

Wüste Szenen bei einer Tannenbergsfeier.

Dr. Bernau, 19. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der Krieger-
verein von Bernau und Umgebung hatte für den gestrigen
Sonntag eine Tannenbergsfeier in Bernau geplant. Recht-
zeitig merkte man jedoch, daß von sozialdemokratischer Seite
eine Störung beabsichtigt werde. Daraufhin verlegte man die
Feier nach Wilmsdorf bei Bernau. Als sich am Nach-
mittage die Sozialisten versammelten, mußten sie mit Er-
läutern wahrnehmen, daß gar keine Feier stattfand. Darau-
f ließen sich die Massen nach Wilmsdorf in Bewegung. Im
Dorf begann die Zerstörungsbauarbeit. Insbesondere tat sich die
Jugend hervor. Nachdem der Saal des Gasthofes von den
Demonstranten freigemacht worden war, wurde in blinder
Wut alles zerstört. Tische, Stühle, Billards, Türen usw.
wurden zerhackt und in Schutt und Trümmern verlagert und
mitgenommen. Darauf zog man auf den Marktplatz, wo die
Gereinsamkeit verbrannt wurde. Ein am Wege stehendes
Kriegerdenkmal wurde völlig demoliert. Die Polizei griff
nicht ein, da sie sich der Übermacht nicht gewachsen fühlte.

Eine demokratische Arbeitnehmertagung.

Bb. Berlin, 18. Sept. Auf der zweiten Tagung des
Reichsarbeitsnehmerausschusses der Deutschen demo-
kratischen Partei, der gestern und heute im Reichs-
taggebäude zusammentrat, sprach Reichstagsabgeordneter
Eckert über „Die Stellung und Aufgaben der Arbeit-
nehmer im demokratischen Staat“.

Es ist, so führte er aus, im wesentlichen die Arbeit-
nehmerschaft, die heute die deutsche Republik trägt. Aber
sie allein kann die Republik nicht, was wichtiger ist, das
deutsche Reich nicht erhalten, ja nicht einmal regieren ohne
Mithilfe einer breiten Schicht aus dem übrigen Bürger-
tum. Leider haben hierbei große Teile des Bürgertums,
auch republikanisch gesinnte, versagt. Auf der anderen Seite
sind gewisse Kreise der Arbeitnehmerschaft das Vorbe-
gehrige Kräfte geworden und haben sich für eine Augen-
blickspolizei gewinnen lassen. Aufgabe der demokratischen
Arbeitnehmer, die innerhalb und außerhalb der Partei zu
wirken haben, muß es sein, ein Bindesglied herzustellen,
Persönlichkeiten zu schaffen, die soziale Spannung
zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu vermin-
dern und dem nationalen Gedanken wieder Geltung in
der sozialen Frage zu verschaffen. Endlich wird sich die
Sozialpolitik in der bisherigen bürokratischen
Form nicht weiterführen lassen. Auch bei Lösung nur der
dringenden sozialen Aufgaben würden allein 140 000 Be-
amte erforderlich sein, die bei einem Dollarkurs von nur
60 M. jährlich 4 Milliarden Papiermark kosten würden.
Schon bei den allernächsten Problemen muß daher die Frage
der sozialen Selbstverwaltung gelöst werden.

Reichstagsabgeordneter Petersen betonte die Über-
legenheit des liberalen, sozialen Wirtschafts-
gedankens über den sozialistischen.

Einmütig angenommen wurde eine Entschließung, in
der von dem diesjährigen demokratischen Parteitag die
Einführung eines Wirtschaftsausschusses zur
Revidierung der Partei- und Wirtschafts-
programms gefordert wird; dieser Ausschuss soll ausgleich
beauftragt werden, binnen drei Monaten einen Program-
mentwurf vorzulegen und dabei das Problem der Arbeits-
gesellschaft zu klären und zu berücksichtigen. Annahme
sahen weiter einige Anträge, welche die Partei erließen,
unter allen Umständen an der Unantastbarkeit des
Vichtundentages festzuhalten, für Sicherstellung der
Arbeitnehmerrechte durch fortschrittliche Gesetzgebung und
endlich für Zulassung der Frauen als Mitglieder zu den Kauf-
manns- und Gewerbevereinen einzutreten. Lebhafter Zu-
stimmung fand ein Protest gegen die von amtlicher Seite
und auch vom preussischen Ministerium des Innern noch
immer geübte Praxis, reaktionäre Personen in ver-
antwortlichen beamteten Stellen zu be-
lassen und auf der anderen Seite demokratisch gesinnten
Persönlichkeiten auf wichtigen Posten Schwierigkeiten zu
bereiten. Auch die Warnung vor der Idee einer Ver-
schmelzung mit der Deutschen Volkspartei, die in diesem
Ausnahmefalle keinesfalls eine große Mittelpartei schaffen
werde, sondern nur wieder eine durch Abhaltung nach
rechts und links geschwächte, einflusslose Gruppe hervor-
bringen müsse, wurde einstimmig mit Beifall aufgenommen.
Der übrige Teil der politischen Debatte brachte ein ein-
mütiges Bekenntnis zur deutschen Republik
und zu den schwarz-rot-goldenen Farben.

An ein vom amtierenden Referat von Dr. Silber-
stein über die Steuerfragen, in dem der Vortragende
die Auffassung vertrat, daß die Substanzwerte zurecht die
einzige Quelle unseres Wirtschaftslebens darstellen, die
steuertlich noch nicht ausgeschöpft ist, knüpfte sich eine leb-
hafte Aussprache über die neuen Steuerprobleme.

Bei der Vorstandswahl erhielt Eckertens wieder
das Amt des Vorsitzenden. Zum zweiten Vorsitzenden
wurde Gustav Schneider gewählt.

Friedrich Stampfer empfiehlt die Vertagung des Parteiprogramms.

Br. Berlin, 18. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Im „Vor-
wärt“ erörtert Friedrich Stampfer die Frage des
Reichstagsabgeordneten Parteiprogramms. Er wärnt den
Görliker Parteitag vor der Annahme eines Programms,
das sich unter Umständen zum Einberufen einer späteren
Wiedervertagung der beiden sozialistischen Parteien aus-
wirken würde. Die Partei würde es leichter ertragen,
noch ein Jahr auf das Programm zu warten. Die Schid-
salsfrage der Welt laute: Anarchie oder Sozialismus.

Zwei Anträge der bayerischen Volkspartei.

W.T.B. Berlin, 18. Sept. Wie die Blätter melden,
brachte die Bayerische Volkspartei im Landtag zwei Anträge
ein. Der erste fordert einen Staatspräsidenten an
die Spitze der Staatsregierung zu stellen, der im Rahmen der
Reichsverfassung und der bayerischen Verfassung Bayern nach
außen hin vertreten soll und dem Landtag die Vorschlagsliste
der Minister zu unterbreiten hat. Der zweite Antrag will
durch Antrags im Reichsrat die dem Reichspräsidenten
verliehenen Machtbefugnisse dahin beschränken,
daß sie in kein Hoheitsrecht eines Landes eingreifen dürfen,
daß insbesondere der Vorschlag des vom Reichspräsidenten
verlangten Ausnahmezustandes Sache der Landesregierung
bleibt.

Eine kommunistische Versammlung in München ausgehoben.

Br. München, 19. Sept. (Eig. Drahtbericht.) In der
Nacht zum Sonntag wurde in München eine kommunistische
Besitzkonferenz ausgehoben. In Lokstätten wurden 50
Personen zur Polizei in Gewahrsam gebracht, darunter der
radikalkommunistische Württemberger Kommunist, Bruder
des bayerischen Ministers des Innern.

Die Jungmannschaft des Bundes der Kaisertruen in Leipzig verboten.

W.T.B. Leipzig, 18. Sept. Wie die „Leipz. Allg. Sta-
“ erfährt, ist die Jungmannschaft des Bundes der Kaiser-
truen in Leipzig auf Grund der Verordnung des Reichs-
präsidenten vom 29. August polizeilich verboten worden.

der feine Geschmack
dazu gehört die
Rotfroschgestalt!

Erdal

putzt die Schuhe, pflegt das Leder.

Alleinhersteller Werner & Mertz A.-G. Mainz.

Stellen-Angebote**Weibliche Personen****Kaufmännisches Personal****Kaufm. Personal.**

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F 376

Kontoristin

(nicht unter 20 Jahren) für Schreibmaschine und sonst. Arbeiten im Büro sofort gesucht. Off. mit Gehaltsanforderungen unter D. 128 an den Taabl.-Verlag.

Tüchtige stenographische welche auch in der Buchhaltung bewandert ist, per 1. 10. 1921 gesucht. Off. u. D. 133 Taabl.-Verlag.

Fraulein mit flotter Schrift und gewandt im Rechnen, gesucht. Annahmestellen bei W. Rütke.

1 Jüng. tücht. Verkäuferin
1 Jüngere Kassiererin sucht.

Delikatessenhaus Bernacker
Hercstraße 2, am Kochbrunnen.

Tücht. branchenkundige Verkäuferinnen für die Handhabung der Warenhaus-Julius Formas.

Verkäuferin

der Parfümerie- u. Toilettenbranche findet Stellung. Off. zur Ausfertigung. Off. unter D. 138 an den Taabl.-Verlag.

Ungewöhnliche Verkäuferin und Lehrmädchen gel. Schuhhaus Rönne, Reichstraße 28.

Lehrmädchen aus guter Familie zum sofortigen Eintritt oder 1. Okt. d. J. gesucht. Crüskalle 3 Wein. Wilhelmstraße 40.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung gesucht.

Warenhaus Julius Formas.

Lehrmädchen

achtbarer Eltern gesucht. Braumann, Kirchstr. 25.

Gewerbliches Personal**Junge Dame**

in der Schneiderei bew. per sofort gesucht. Ang. u. D. 135 Taabl.-Verlag.

Tailen

u. Mod.-Arbeiterinnen per sofort gesucht. Frau Boettel, Kirchstr. 29.

Zuarbeiterin

sucht für sofort Damen-Modellier. D. Rahnberger, Friedrichstraße 40. 2.

Tüchtige Hausmädchen

für best. Damenleid. für sofort gesucht. Borschtstr. 11. ab 10 Uhr bei Rahn, Domboldstraße 12. 1.

erste Arbeiterin

für Unterputzen und Putzen gesucht. Off. u. D. 119 an den Taabl.-Verlag.

Hauswache-Mädchen gesucht. Hotel Saarburg, Saarallee 30.

Weißzeugnäherin

bei Hotel Bruns Nido's, Striederin

perfekt u. tüchtig, per sofort gesucht. Borschtstr. 35.

Eine Bäckerin

und Lehrmädchen gesucht

in der Bäckerei 3.

Einf. Fräulein

lof. v. Baurat gesucht,

z. öffnen d. Lüre, z. Hilfe in d. Sprechstunde, z. Reinigung d. Büroräume.

Dienstzeit: 8 1/2 - 1, 2 1/2 - 6 1/2. Näh. b. Geis, Dohdeimer Str. 42, von 1-3, abds. nach 6 Uhr.

Büfettfräulein

(nicht unter 20 Jahren) gesucht Goldstraße 4. Bart.

von 12-2 Uhr.

Tüchtiges anständiges

Büfettmädchen

gelucht.

Hotel Gröner Wald.

Suche für bald ein tüchtiges katholisches

Kinderfräulein

zu 4 Kindern (1-6 J.).

Kenntnisse in Kinderpflege erwünscht.

Wolff, Werner, Mainz, Salvatorstraße 3.

Ein Kinderfräulein

gelucht zu 2 Kindern, ein

solches welches auch Hausarbeit mit verrichtet, etwas französisch sprech. erwünscht. Offerten unter

D. 134 an den Taabl.-Verlag.

Suche für 11. Mädchen

junge Französin

für nachm. nur mit allerersten Empfehlungen.

Stern, Wenzel-Barmann, Varstraße 8.

Norm 19-10 ab 6-7.

Selbstständig. Mädchen

tagsüber z. Führung e. Klein. Id. Haus. gesucht.

Wenandt, Blumenstraße 19.

Frans. Offiziellfamilie

sucht zum 1. Oktober

Köchin

die auch etwas Hausarb. über. u. Zimmermädch. das auch für Kinder etw. Sorge tragen t. G. Jan.

Parstraße 12. 1

Köchin

die Hausarb. über. oder

Hausmädchen

zum 1. Oktober od. früher

neben zwei Mädchen f. Haushalt ohne Kinder

gelucht.

Frau Geheimrat Sarre, Reberstraße 20.

Köchin

zum 1. 10. gesucht

Reichenstraße 23.

Suche Stütze, Köchin, Hausm., Alleinmädch. w. lochen können. Frau Elise

Lang, gewerbsm. Stellenvermittlerin, Kogemannstraße 31. 1. Tel. 2863.

Einf. Stütze

die lochen kann. sucht

einzelne Dame, da ihre

leichte Stütze heiratet.

Langstraße 87. B.

Welt. einf. Stütze

für ganz oder tagsüber

gelucht Adolfsstr. 1a. 2.

Ein. Stütze,

Mädchen

für alle Arbeiten in H.

Haus. lof. gel. Zeugnis. Beda. Geisstraße 28. 2

Alleinmädchen

w. aufmerks. locht. a.

hohen Lohn per 1. Okt. oder früher gel. Borscht.

Offenstraße 5.

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen

für sofort od. 1. Oktober bei hoh. Lohn

gesucht.

Ullmann, Kirchstraße 21. 1.

Küchenmädchen

welche zu Hause schlafen

können, gesucht.

Katzeff, Reichenstraße 18.

Tüchtiges Mädchen

erfahren im Kochen. gel.

Wagner Straße 18.

Tücht. Mädchen,

das lochen kann, und zuverlässiges Hausmädchen

gelucht. Dr. Reinhardt, Taunusstraße 5.

Besseres zuverlässiges

Mädchen

zum 1. Okt. gesucht. Borscht.

1-4 Uhr Frau Dr. Dohde, Rheinstraße 108. B.

Tüchtiges

Alleinmädchen gesucht.

Frau Wolff, Dill, Taunusstr. 57.

Zum 1. oder 15. Okt. ein

ordentliches Mädchen

für Küche u. Hausarbeit

gelucht. Kaiser-Friedrich-Ring 31. Borscht.

Gelucht zum 1. 10.

tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit und

Patienten-Empfang.

Frau San.-Rat Schranf, Weidenstraße 48. 1.

Tücht. Mädchen

für alle Hausarb. gelucht.

Buch. Waffelbäckerei, Elger, Wab.

Junges laub. Mädchen

für klein. Haushalt (zwei

Personen) sofort gesucht.

Heinrich Schulz, Mauritsstraße 9. 1.

Unverlässliches geübtes

Alleinmädchen

in kleinen Haushalt gel.

Schwend, Widdastraße 11. 2.

Alleinmädchen

tüchtig im Haushalt und

Kochen, bei hohem Lohn

u. tabelloser Bezahl. gel.

Fräulein, Wab. 1. 1.

Erfahrenes tüchtiges

Alleinmädchen

gegen hohen Lohn per

1. Okt. gelucht. Weidenstraße 45. Borscht.

Zuverlässiges Alleinmädchen

das tüchtig locht, in

Tücht. Zimmermädchen

für bald. Eintritt. gelucht.

Erwas Nähen erwünscht.

Krau Wiener, Kraußstr. 30.

am Main. Friedstr. 30.

Geb. jg. Mädchen

zur Hilfe der Hausfrau

zu 2 kleinen Kindern aufs

Land (Wetterwald) ge-

sucht. Näh. bei Justizrat

u. G. Kapellenstraße 30.

Tücht. Mädchen tauglich

gelucht Adolfsstraße 18. 1.

Mädchen oder Frau

tagsüber für alle Haus-

arbeit gelucht.

Schierkeiner Str. 10. 1.

Jüngere Frau

für vorm. von 8-12 gel.

Widdastraße 19.

Gauberes Mädchen

das alle Hausarbeit ver-

steht für H. Haushalt p.

mora. 8 bis nachm. 3 Uhr

gelucht. Niederradstr. 9.

1 St. rechts.

Ruh. laub. Frau erb. fr.

Wohn. bei etw. Hausarb.

Adolfsstraße 63. 1.

Ein. laub. Mädchen,

w. lochen f. über Mittag

gelucht. Adolfsstr. 21. 2.

Braves Mädchen

vorm. lof. gelucht. Kirch-

straße 48. Konditorei.

Mädch. einige St. vorm.

gel. Rahl.-Ring 22. 1.

Mädchen oder Frau

für vorm. u. nachmittags

einige Stunden gelucht

Adolfsstraße 12. Bart.

Gaub. ehrl. Mädch.

mit Zeugnis von 8-6

Uhr gelucht. Borscht.

Mauritsstraße 1. 3.

Kraft. Mädchen od. Frau

od. schulpflicht. Junge

u. Ausfahren e. Dame i.

Krankentransport für 2

Stunden nachm. lof. gel.

Off. u. D. 137 Taabl.-Verlag.

Monatsfrau

gelucht. Parstraße 93.

Saubere Monatsfrau

vormittags 1 1/2 Stunden

gelucht bei Weidenfelder,

Philippstraße 43. 2. r.

Monatsmädchen 1/2 Tag

gel. Hermannstraße 5.

Saubere ehrlche

Tüchtiger Schuhmacher

für dauernde Stellung

sofort gelucht. Daniel

Antes, Niederraden im

Tannus. Neugasse.

Tüchtiger Schmiedemacher

auch flotte Stepperin

für sofort und dauernd

gelucht.

Mrs. Dreisch, Hainergasse 5.

Chepar

für Hausmeisterstelle zum

15. Okt. gelucht. Der

Mann kann seinem Beruf

nachgehen. Borscht. av.

12-1. sonst 5-6 Uhr

Reichstr. 34.

Tagelöhner gesucht.

Id. Dams. Möbelschreiner.

Vorfälle haben im

Büro der Fabrik Dohde

hinausgefunden.

Jüngerer Ausländer

sofort gelucht. Rheinstr. 27.

Buchhandlung.

Stellen-Gesuche**Weibliche Personen****Kaufmännisches Personal****Geb. Dame**

Frans. u. Engl. in Wort

u. Schrift. Schrift. Schreib-

masch. Gabelsch. Sten-

ograph. loch. auf Büro

istia gew. locht. Off.

u. D. 137 Taabl.-Verlag.

Geb. Fräulein.

30 J. geschäftstüchtig, mit

Buchführung vertr. pers.

im Nähen u. Stid. locht

für h. b. Tage (nachm.)

lohn. Bezahlung. Off.

u. D. 134 an den Taabl.-Verlag.

Dame, 35 J.

höb. Schulb. der franz.

u. engl. Sprache in Wort

u. Schrift. locht. auf

Büro istia gew. locht. Off.

u. D. 137 Taabl.-Verlag.

Geb. Fräulein.

30 J. geschäftstüchtig, mit

Buchführung vertr. pers.

im Nähen u. Stid. locht

für h. b. Tage (nachm.)

lohn. Bezahlung. Off.

Sebanplatz 4. 3.
Jungfer Fox
zu verk. Schier-
straße 18. 6. 1. 1

Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Aus der großen Auswahl einige Preisangaben. Alle Bettwaren werden in eigenen Werkstätten angefertigt. Füllung auf Wunsch im Beisein des Käufers schnellstens. Die Qualitäten sind jedwedenfalls so ausgewählt und geprüft, daß sie den höchsten Anforderungen genügen. Die Preise sind außergewöhnlich niedrig. Nach Prüfung aller Angebote bitte ich um Ihren Besuch.



Dekbett aus edel rot. Inlett, garantiert federdicht, mit soliden Federn gefüllt, 290.—	235.—	Kissen reichlich mit Federn gefüllt, edel rot. Inlett, 95.—	80.—	Steppdecken Satin mit Halbwoölfüllung, 495.—, 395.—, 350.—	295.—	Seegrasmatratten 425.—, 375.—, 300.—, 250.—	190.—
Dekbett gar. federdicht, edel rot. Inlett, la. Halbdaunenfüllung	335.—	Kissen aus edel rot. Inlett, gar. federdicht, mit sehr schöner Halbdaunenfüllung	110.—	Steppdecken hochglänzend, la. Satin mit weid. Schafwollfüll., Handarbeit	625.—	Wollmatratten 590.—, 485.—, 425.—	285.—
Dekbett garantiert federdicht, edel rot. Inlett, gute Daunenfüllung	365.—	Kissen gar. edel rot. federdicht, Inlett, la. Halbdaunenfüllung	125.—	Daunen-Steppdecken mit gar. daunend.	1275.—	Kapokmatratten 1075.—, 975.—	875.—
Dekbett garantiert federdicht, edel rot. Inlett, la. Daunenfüllung	425.—	Kissen garant. federdicht, edel rot. Inlett mit la. weißen Halbdaunen gefüllt	165.—	Daunen-Steppdecken Füllung u. da. nend. Bat. Einl.	975.—	Roßhaarmatratten 1675.—, 1550.—, 1450.—	1250.—
Dekbett gar. federdicht, edel rot. Inlett, la. weiße Daunenfüllung	535.—	Reform-Kissen in allen Größen		Wolldecken 485.—, 325.—, 210.—	165.—	Reform-Unterbetten in bester Ausführung	

BETTFEDERN u. DAUNEN, beste Qualitäten, sehr preiswert — METALLBETTEN, HOLZBETTEN, KINDERBETTEN in unerschöpflicher Auswahl.
Betten-Spezial-Haus BUCHDAHL WIESBADEN, Bärenstraße 4.

Möbiliar-Versteigerung

Wegen Auflösung des Haushaltes und Bezugs verleierte ich, zufolge Auftrags u. a. m.,

morgen, Mittwoch, 21. September,

vormittags 9½ Uhr, durchgehend ohne Pause, in meinem Versteigerungslokale

22 Wellrichstraße 22

nachstehende gebrauchte auf erhaltene Möbiliar-gegenstände, als:

eine hohelegante moderne

Mahag. = Schlafzimmer =

Einrichtung mit Interier, besteh.

aus: 2 Betten mit

Spiralrahmen und Stiel. Matratzen, Stütz.

Spiegelschrank (1.80), Waschkommode mit

weißem Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Nach-

tisch e mit Marmor, 2 Stühle, Handtuchhalter;

Kühb., Herdenschreibtisch, Kuch., Vertiko, Eichen-

Sturgharzer, Kuch., Solatich, runde, ovale

und vieredrige Tische, Kissen u. Bauernstühle.

Serviertische, Konsolentische, Büchereistelle.

Kuch., Büchereistelle mit Vertiko (Jahrgang 1895).

Schreibtisch, eleganter Benettoner-Spiegel, bio-

andere Spiegel, Waschkommode mit u. ohne

Marmor u. Eichen, 2 Nachttische, Kommoden.

Konsolen, Stühle aller Art, Korbflecht, Kleider-

hänger, Hausapotheke, Kuch. u. andere Betten.

Federbetten u. Kissen, 2 el. Kinderbetten in weiß.

eins. Matratzen, 1. u. 2. el. Kleiderhänge, 2. el.

Kleiderbügel in weiß, 2 Blüschgarntüren, Sofa,

2 Sessel, Sofa, 4 Stühle, Chaiselongues, einz.

Wollstühle, Sofa mit Hing (Diana), Kipp-

Delorations- und Aufstellgegenstände.

Delgemälde

von Boland, Raimann, Gampel u. a. m., bio-
 andere Bilder, Teppiche, 2x3, 3x3, 4x3, 5x3
 und Chaiselongues, Vertikale, Herdenschreibtisch,
 Stühle, Bordüren, Kissen, Komf., Mädchenzim-
 mer, Kuchenschrank, Kuchenschrank und Stühle,
 2. el. Gasherd, Waage mit Gewichten, el. Kleider-
 schrank, 2. el. Kleiderhänge, Gardinenhalter, Bügel-
 breiter, mediantische Kleider, sehr gute Doppelbank
 mit Vertikalen, Glas, Porzellan, Kissen, und
 Kuchenschrank, 2. el. Kleiderhänge, 8 Vertikale, eine
 Bettstille usw.

Freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befichtigung Dienstag während den Geschäfts-

kunden.

Georg Jäger

Auktionar und Taxator.

22 Wellrichstr. 22. — Telefon 2448. — Geogr. 1897.

Schuh-Reparatur

Mauergasse 12.

Schuhbesohlen für Damen 24.— M.

für Herren 30.— M.

Gummibesohlen für Damen 14.— M.

für Herren 18.— M.

Gutes Kernleder, saubere Arbeit, ein Tag Lieferzeit.

Tanzunterricht.

Gef. Anmeldungen werden entgegengenommen.

Tanzsch. F. Völker, Rüdersraße 9.

Strickwaren-Fabrikation!

Einem bereits bestehen Betrieb obiger Branche
 stelle meine sofort zu beziehende große Fabrik
 mit heißen Räumen, bei Wiesbaden, unter

Beteiligung

zur Verfügung. Gut fundierte, ausdehnungs-
 fähige Unternehmen wenden sich unter Nr. 126
 an den Tagbl.-Verlag.

Anmeldung z. evgl. Konfirmandenunterricht.

Die Anmeldungen zum Konfirmandenunterricht
 durch die Eltern und Vormünder der Kinder nehmen
 die Pfarre vom 26. September bis 1. Oktober d. J.,
 mittags von 11—1 Uhr, entgegen. Man bittet, den
 Taufschein oder das Familienbuch mitzubringen.
 Die Markt-, Ring- und Lutherkirchengemeinde sind
 in Beirte eingeteilt, deren Begrenzung im nächsten
 Kirchensettel veröffentlicht und durch Anschlag an
 den Kirchentüren bekanntgegeben wird. In der
 Beirtekirchengemeinde ist die Ordnung getroffen, daß
 für die im Januar bis April geborenen Kinder.
 Defan D. Beesenmeyer, für die im Mai bis August
 geborenen Pfarre Grein, für die im September bis
 Dezember geborenen Pfarre Diehl zuständig sind.
 Doch sind nach wie vor die Gemeindeführer in der
 freien Wahl ihres Seelsorgers für ihre Kinder nicht
 beschränkt, soweit die betreffenden Geistlichen in der
 Lage sind, solche Anmeldungen anzunehmen. Der
 Unterricht beginnt für die Mädchen am 18. Oktober,
 für die Knaben am 20. Oktober, morgens 8 Uhr.

Wiesbaden, den 18. September 1921. F248

Die Pfarre der vier evang. Gemeinden Wiesbadens.

Existenz!

Einem strebsamen Herrn bietet sich Gelegenheit zu
 selbständiger Existenz durch Einrichtung eines einträg-
 lichen Verkaufsgeschäftes in Wiesbaden. Besondere
 Vorteile werden nicht verlangt, da die nötige
 Unterweisung erfolgt. Einwandfreie Bewerber, denen
 an solider Existenz mit auskömmlichem Einkommen
 gelegen ist, und welche die zur Uebernahme nötigen
 Barmittel von fünfzehntausend Mark besitzen, können
 Offerte einreichen unter K. G. U. 907 an Rudolf Wölfe,
 Frankfurt a. M.

Syphilis

Haut- und Blasenleiden
 b. Männern u. Frauen
 — Blutuntersuchung —
 Wiesbaden, Marktstr. 6, 1. Etage.
 Dr. med. Horvath's Urolog. Institut
 Leiter: G. Mohr.
 Sprechstd. 10—12, 4—6, Sonntag 10—12.

Eine nie wiederkehrende Verkaufsgelegenheit

bietet sich jetzt den geehrten Herrschaften.
 Ich zahle wegen großer Nachfrage
Preise ersten Ranges

Brillanten u. Perlen Platin, Gold- und Silber-

gegenstände, gold. Uhren, Ketten, Ringe,
 Armabänder, Broschen etc. (auch Bruch),
 Silber-Belecke, Leuchter, Service, Körbe,
 Becher, Taschen, Etuis etc. (auch Bruch),

Zahngelbisse

ob ganz zerbrochen oder in Kautschuk gefaßt,
Brennstifte, Thermokauter,
Tiegel, Kontakte,
Photo-Apparate, Görz- u. Zeiss-Gläser.

Grosshut 27 Part. u. I. Stock
Wagemannstr. 27 Telefon 4424.

Bitte genau auf Namen und Nr. 27 achten
 zu wollen und nicht früher verkaufen,
 bevor Sie mein Angebot gehört haben.

Umtausch

von Gold-, Silber-, Platingegenständen
 in jed. Form, Ringen, Ketten, Beilecken,
 gold. Uhren, Services, alten Gebissen,
 einz. Zähnen, Brillanten usw. zu aller-
 höchsten Tagespreisen!

Auswärtige Sendungen werden postwendend
 erledigt. — Uhren werden beiseit und
 preiswert repariert.

M. Ebbe, Wiesbaden, Moritzstr. 40.

Auf Wunsch persönlicher Besuch.



Altes Gold, Silber, Platin, Ketten,
 Ringe, alte Schmuckgegenstände, Beilecke

Uhren laßt höchstzählend
M. Ebbe, Uhrmacher, Moritzstr. 4.

Achtung!

Zahle für

Brillanten, Perlen

Platin, gold. Uhren, Ketten, Ringe,
 Bestecke, alte Gold- u. Silbergegenst.
 zum Einschmelzen die höchst. Preise.

Spezialgeschäft

Citrine aus Paris

Tel. 1864. Ditzelheimer Str. 12, Pt. Tel. 1874.

Riesen-Preise

erzielen Sie für

Gold- u. Silbergegenstände

Brillanten, Platin, Zahngebisse,
 Kleider, Wäsche, Möbel nur bei

Schiffer, Kirchgasse 50, 2.

Telephon 4394.

Angenehmer Verkauf! Gegenüber Kaufh. Baumthor.

Achtung!

Bevor Sie Ihre Brillanten,
 Platin-, Gold- und Silber-
 Schmuckgegenstände verk.

erkundigen Sie sich nach den Tagespreisen bei

Julius Rosenfeld

Aeltestes Geschäft am Platze,

Wagemannstraße 15. Tel. 3964.

Platin, Gold- u. Silberfachen

ette, Ringe, Schmuckgegenstände, Zahngebisse in Gold und
 Kautschuk und dergl. laßt als Fachmann wie bekannt
 ree i, gewissenhaft und höchstzählend

Gold- und Silber-
 Schmuckgegenstände

M. Schäflein
 Obere Webergasse 56.

Edelmetall-Verkauf ist bedingte Vertrauenssache!

Die Verlobung ihrer Tochter

Hertha mit dem Gerichtsassessor

Herrn Dr. iur. Arnold Alberti

beehrt sich anzuzeigen

Frau Anna Niemann

geb. Knoka

Bremen, im September 1921.

Schönhausenstr. 57.

Meine Verlobung mit Fräulein

Hertha Niemann, Tochter des

verstorbenen Direktors des Nordd.

Lloyd, Herrn J. H. Niemann und

seiner Gemahlin Anna, geb. Knoka,

beehrt ich mich anzuzeigen.

Dr. iur. Arnold Alberti

Gerichtsassessor.

Wiesbaden, im September 1921.

Fischerstr. 8.

Sonntag nachmittag 5 Uhr wurde meine innig-

geliebte Frau

Wilhelmine Klein

geb. Zander

durch einen sanften Tod von ihrem schweren Leiden erlöst.

Um stille Teilnahme bittet

Der tiefbetrübte Vater

Julius Klein.

Wiesbaden, den 18. September 1921.

Zahnstraße 4.

Die Beerdigung findet von der Leichenhalle des Süd-
 friedhofs am 21. September, 2¼ Uhr nachm., aus statt.

10